

■ Index: V 1.0 vom 26.02.2009

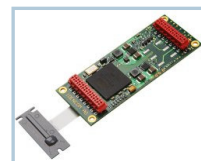
■ Verfasser: Maria Köhler
Marketingassistentin, DW -20, m.koehler@datafox.de

■ Titel: **Datafox optimiert biometrisches Erkennungsverfahren**

- sicher
- effizient
- komfortabel

Gerade in für Fingerprint bisher schwierigen Bereichen bietet sich das biometrische Verfahren als Alternative oder Ergänzung zur Transpondertechnik an. Allerdings stößt man hier schnell auf Grenzen. „Wir mussten feststellen, dass ein qualitativ guter Scan nicht automatisch eine sichere Erkennung bedeutet. Die Finger eines Maschinenschlossers z.B. sehen nicht jeden Tag gleich aus, auch eine Köchin ist für das biometrische Identifikationsverfahren eher ein schwieriger Fall.“ erklärt Datafox-Entwickler Maik Siebrand.

Mit einer höheren Auflösung des Scans und einem neu entwickelter Prüfalgorithmus für die Einlernstation optimiert Datafox die Fingerprint-Lösung für schwierige Bereiche wie Werkstatt, Produktion oder Handwerk. Kommen beide Features zusammen zum Einsatz, erreicht Datafox mit seinen Fingerprint-Lösungen nahezu hundertprozentige Sicherheit und bietet damit eines der sichersten Erkennungsverfahren für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle an.



Der Hersteller für elektronische Datenerfassungsgeräte zeigt sich wieder einmal zukunftsweisend. Zusammen mit einem der führenden Hersteller für Fingerprintmodule IdenCom entwickelt Datafox ein neues hochauflösendes Format für den Biokey3000. Das bisher verwendete Compact-Format DIN V66400 hatte 161 Byte Volumen. Das ab jetzt zusätzlich verfügbare IdenCom-Compact-Format hingegen verfügt über 216 Byte. „Das größere Format beinhaltet mehr Informationen und die somit höhere Auflösung führt zu weitaus geringeren Abweisungsraten.“ erläutert Maik Siebrand. Das erweiterte Format steht sowohl für die Datafox-Terminals als auch für die neue Datafox-Einlernstation zur Verfügung.

Bisher konnten die Fingerabdrücke nur am Terminal eingelernt werden. Zusätzlich steht nun eine kompakte Einlernstation zur Verfügung. Sie hat ihren festen Platz im Personalbüro und gestaltet das biometrische Verfahren ab jetzt preisgünstiger und bequemer.



Mit dem hochauflösenden Format ist das Mastertemplate nun zwar gut, aber dessen Wiedererkennungswert könnte bei einem Maschinenschlosser immer noch schlecht sein. „In schwierigen Fällen blieb es also immer noch bei hohen Falscherkennungsraten. Da musste ich mir etwas einfallen lassen.“ Was für den Laien kompliziert erscheint, ist für den Entwickler „nur ein einfacher mathematischer Algorithmus“. Beim Einlernen wurde bisher aus mehreren Scans der qualitativ hochwertigste ausgewählt. Doch das verspricht nicht immer auch die beste Trefferquote, denn ‚schwierige‘ Finger wie z.B. die des Maschinenschlossers, können beim Matching trotz eines qualitativ guten Referenzbildes nicht erkannt oder gar mit dem Template einer anderen Person verwechselt werden. Bei neuen Verfahren „best match“ hingegen werden anhand des speziell entwickelten Algorithmus mehrere Fingerscans gegeneinander geprüft und so automatisch der für das System beste Scan ermittelt, nämlich den Finger mit der höchsten Trefferquote.

Anbieter von Software- und Komplettlösungen für Zutritt oder Zeiterfassung können die Einlernstation wie auch alle anderen Datafox-Geräte über die mitgelieferte DLL, den Prüfalgorithmus über ein open-source-Softwarebeispiel in Ihre Applikationen einbinden. Mehr Infos und Software-Download auf www.datafox.de.

Bildmaterial

- Abb. 1: IdenCom Biokey3000 Lesermodul
Abb. 2: Maik Siebrand, Software-Entwickler der Firma Datafox
Abb. 3: Datafox-Einlernstation
Abb. 4: PZE-Master IV mit Fingerprint

Text

Zeichen: 3.057

Ansprechpartner

Maria Köhler, Marketingassistentin
Durchwahl: 036967 / 595-20
E-Mail: m.koehler@datafox.de

Option verfügbar für:

- PZE-Master IV
- AE-Master IV
- BDE-Master IV